

Erster Austausch nach Corona war ein voller Erfolg

Nachdem der Schüleraustausch des ASG Crailsheim mit der Deutschen Schule Barcelona von 2016 bis 2019 dreimal durchgeführt werden konnte, machte Corona auch diesem Vorhaben einen Strich durch die Rechnung.

Umso größer war dann die Freude, als es hieß, dass in diesem Schuljahr der Schüleraustausch wieder stattfinden kann.

Direkt nach den Osterferien machte sich eine 26-köpfige Gruppe der Spanischlernenden Zehntklässler des ASG, zusammen mit ihren Lehrern Frau Hörner und Herrn Zott, auf den Weg nach Barcelona. Dies war nun der vierte Austausch des ASG mit der deutschen Schule Barcelona. Es ist toll zu sehen, dass das Interesse an diesem Austausch sehr groß ist. Die 5 Tage in der katalanischen Hauptstadt waren für alle Schülerinnen und Schüler eine großartige Erfahrung, die sie in guter Erinnerung behalten werden. Alle Schülerinnen und Schüler wurden herzlich in den Familien aufgenommen und bekamen großartige Einblicke in die spanische bzw. katalanische Kultur.

In Barcelona erwartete die ASGler ein abwechslungsreiches Programm.

Am ersten Tag bekamen die Crailsheimer Schülerinnen und Schüler einen Einblick in den Schulalltag an der Deutschen Schule. Es beeindruckte vor allem die Zwei- bzw. Dreisprachigkeit (deutsch, spanisch und katalanisch) die der Schule eine besondere Atmosphäre verleiht. Den Nachmittag verbrachte die Gruppe mit ihren Austauschpartnern in der Stadt, beim Training oder sonstigen Aktivitäten.

Am zweiten Tag ging es nach Castelldefels an den Strand, um dort in gemischten Teams Beachsoccer, Beachvolleyball und Brennball zu spielen. Einige Mutige nutzen die Gelegenheit um sich im noch sehr kühlen Mittelmeer abzukühlen.

Am Mittwoch stand für die ASGler der Stadtrundgang in der katalanischen Metropole auf dem Programm.

Bei gutem Wetter machten sich die Crailsheimer auf den Weg in die Stadt.

Mit der Metro ging es zur Plaza Catalunya und im Anschluss zu Fuß zum Mercat de la Boqueria der Plaza Reial und dem Port Veill. Zu Fuß wurde der Montjuic erklommen. Die Aussicht von der Burg auf die tolle Stadt und dem Industriehafen genossen die Schülerinnen und Schüler in vollen Zügen. Nach dem Abstieg ging es zum gemeinsamen Tapasessen. Auch dieses war für die Crailsheimer eine tolle Erfahrung.

Eine kleine Wanderung führte die Austauschgruppen am Donnerstag zu einer schön gelegenen Paddelanlage. Die Crailsheimer lernten den in Spanien sehr beliebten Sport kennen und spielten mit- und gegeneinander. Am Nachmittag nutzten die Schülerinnen und Schüler die freie Zeit um sich in Gruppen zusammenzuschließen und etwas zu unternehmen.

Am letzten Tag wurde am Vormittag noch das Wahrzeichen Barcelonas, die Sagrada Familia besichtigt. Ein gemeinsames Eisessen rundete den Vormittag ab. Der Nachmittag stand noch zur freien Verfügung, ehe es dann am Abend zurück nach Stuttgart ging.

Es waren 5 sehr abwechslungsreiche und beeindruckende Tage, die für alle noch lange in guter Erinnerung bleiben werden.

Der Gegenbesuch fand nach den Pfingstferien statt.

Ein gemeinsames Mittagessen und eine Runde Minigolf waren der Auftakt in eine sehr abwechslungsreiche Woche.

Eine Stadtführung erlebten die beiden Schülergruppen am Mittwoch, bevor es zum gemeinsamen Blootzessen nach Alexandersreut ging. Den späten Nachmittag verbrachten die Schülerinnen und Schüler dann am Degenbachsee.

Am Donnerstag ging es zuerst nach Pleinfeld am großen Brombachsee um gemeinsam Soccer golf zu spielen. Der anschließende Besuch des Brombachsees nutzten einige, um sich im kühlen Nass zu erfrischen, Beachvolleyball zu spielen oder einfach nur am Strand zu relaxen und sich zu unterhalten.

Am Freitag besuchten die Spanier Nürnberg und sammelten hier tolle Eindrücke in der fränkischen Metropole.

Am Samstag erlebten die Schüler eine tolle Atmosphäre beim American Football der Schwäbisch Hall Unicorns. Für die meisten war es das erste Footballspiel, das sie gesehen haben, was auch eine ganz besondere Erfahrung war.

Der Sonntag war als „Familientag“, ehe am Nachmittag die Gäste am Crailsheimer Bahnhof verabschiedet wurden. Die Stimmung war gut und es wurden auch schon Pläne für ein Wiedersehen geschmiedet.

Nach 6 ereignisreichen Tagen kehrten die Jugendlichen, mit vielen neuen Eindrücken im Gepäck, in ihre Heimat zurück.

